

# NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

## RANGER, MÜLLBOXEN UND „DAS TOR ZUR WILDNIS“

Staatsbad und Nationalparkverwaltung  
mit Arbeitsprogramm bis 2027

## GROSSE REVISION IM NORDERNEYER BADEHAUS

Viel „Kosmetik“ und ein komplett  
neuer Fußbeckenbereich

## „VON MEER ZU MEER“ MIT HILDEGARD PETERS

Neue Sonderausstellung im  
Museum Nordseeheilbad



Foto: D. Koch

KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : [www.norderneyer-zeitung.de](http://www.norderneyer-zeitung.de)

2023 Edition 50 / 10. Dezember



Meeresrauschen hören.  
Urlaub spüren. Zuhause fühlen.

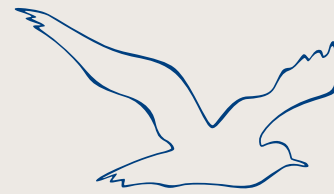


Ferienwohnungen Stefan Schmidt  
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30  
www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.



**boardinghausnorderney.de**



### Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540

Jann-Berghaus-Straße 22

[www.boardinghaus-norderney.de](http://www.boardinghaus-norderney.de)



S	W	E	T	A	F											
P	A	R	A	M	A	R	I	B	O	C	H	A	P	E	A	U
E	U	E	R	N	E	G	S	O	M	O	N	I	E			
Z	E	N	T	R	A	L	E	T	F	L	A	C	H	S		
I	N	H	I	L	F	E	R	U	F	O	R	T				
D	E	N	E	B	E	B	E	N	E	L	Y	S	E			
S	A	N	G	R	I	A	R	A	N	N	O	T	T			
C	H	A	M	M	A	M	L	B	R	A	S	S				
S	E	H	R	S	P	I	S	O	B	A	R	E	T			
S	T	E	P	P	K	E	I	S	A	E	G	G	E	N		
K	V	A	N	L	A	U	F	B	D	I	G	A				
P	O	P	O	A	N	U	T	Y	P	E	E	R				
R	O	L	L	E	R	R	U	C	O	L	A	A	B	E	R	
T	O	T	O	R	E	E	L	R	O	T	E	B	E	T	E	
E	L	E	G	I	E	L	I	S	E	N	E	U	L	A	N	

Foto: Noun

# Ranger, Müllboxen und das „Tor zur Wildnis“

## Staatsbad und Nationalparkverwaltung mit gemeinsamem Arbeitsprogramm bis 2027



*Der Zauber des Inselostens. Die fragile Natur zu schützen und zu bewahren muss das große Ziel all derer sein, die für eine stabile Balance von Umwelt und Tourismus verantwortlich sind.*

*Foto: M. Reuter*

**Norderney/mw** - Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Strandreinigung sind nur drei der insgesamt zehn Themenpunkte der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Staatsbad und der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (wir berichteten). Die Staatsbad Norderney GmbH (SBN) ist die offizielle Tourismus-Organisation und einer der größten Arbeitgeber der Insel. Bei der Nationalparkverwaltung mit Sitz in Wilhelmshaven handelt es sich um eine sogenannte Schutzgebietsmanagement-Behörde für das Niedersächsische Wattenmeer. Beide Institutionen arbeiten bereits seit Jahren eng zusammen. Ziel: Naturschutz, nachhaltige Entwicklung, Tourismus und Vermarktung auf Norderney erfolgreich unter einen Hut bringen. Unter der Leitung von Norderneys Kurdirektor Wilhelm Loth und Peter Südbeck, Chef der Nationalparkverwaltung, geht nun das Arbeitsprogramm 2024 bis 2027 an den Start. Geplant ist, die konkreten Arbeitsschritte in Jahresbesprechungen festzulegen und das Programm in

den nächsten vier Jahren stetig weiterzuentwickeln und zu ergänzen.

### Das „Tor zur Wildnis“ am Ostheller

Wer den Osten Norderneys bis zum Inselende erkunden möchte, für den ist der Osthellerparkplatz der Ausgangspunkt. Diesen momentan noch ohne planerischen Zusammenhang gestalteten Bereich möchten Staatsbad und Nationalparkverwaltung vereinheitlichen und modernisieren. Die Elemente am Parkplatz, beispielsweise Informations- und Gesundheitsangebote, sollen nach der Umgestaltung der unberührten Inselnatur mit ihren einmaligen Dünen- und Salzwiesenkomplexen im Inselosten besser gerecht werden. Das „Tor zur Wildnis“ wird dann die Besucher auf die Landschaft, in die sie sich begeben, vorbereiten und ihre Wertschätzung für das WeltNaturerbe erhöhen. Besonderes Augenmerk soll auf die Barrierefreiheit gelegt werden. Der Osthellerparkplatz



Norderneys Kurdirektor Wilhelm Loth (rechts) und Nationalpark-Chef Peter Südbeck haben das gemeinsame Arbeitsprogramm konkretisiert und setzen damit die enge Zusammenarbeit fort. Foto: M. Reuter

wird sich damit zu den Thalasso-Plattformen „Zuckerpad“, „Dünensender“ und „Alter Postweg“ sowie dem Salzwiesensteg an der Surferbucht gesellen, die auch sowohl Teil der touristischen Infrastruktur sind als auch der Information über den Nationalpark dienen.

### Müllboxen-Projekt wird weiter ausgebaut

Die Sauberkeit der Strände ist weiterhin ein wichtiges Ziel der Kooperationspartner. Daher wird das Projekt „Strand-Müllboxen“ weiter betrieben und optimiert. Wie auf den anderen Ostfriesischen Inseln stehen auch an Norderneys Stränden bereits jetzt Müllboxen bereit, damit der Strandmüll ordnungsgemäß entsorgt werden kann. Um die Ausbringung und Kontrolle der Boxen kümmern sich die Ranger der Nationalparkverwaltung. In den nächsten Jahren soll die Platzierung der Boxen optimiert, Standorte ergänzt und der Betrieb während des Winterhalbjahrs an bestimmten Stellen im Rahmen deichrechtlicher Bestimmungen sichergestellt werden.

### Neugestaltung der Thalasso-Plattformen

Die Nationalparkverwaltung und das Staatsbad möchten auch in Zukunft die Thalasso-Plattformen, die gleichermaßen Touristenmagnete wie Informationsquellen zum Thema Niedersächsisches Wattenmeer und UNESCO-Weltnaturerbe sind, mit modernen und aktualisierten Info-Tafeln ausstatten. Die bestehenden Thalasso-Plattformen sowie den Salzwiesensteg und den Seesicht-Aussichtsturm unterhält das Staatsbad. Die Nationalparkverwaltung berät das Staatsbad bei der

inhaltlichen Gestaltung der Informationstafeln und stellt hierfür kostenlos Bilder, Texte und weitere Materialien zur Verfügung.

### Die Beschilderung im Nationalpark – Ab jetzt einheitlich

Da bisher verschiedene Träger für die Beschilderung im Nationalpark zuständig waren, ist diese momentan alles andere als einheitlich und übersichtlich. Die Vertreter von Staatsbad und Nationalparkverwaltung bezeichnen die Situation als nicht optimal, vor allem, was das Landschaftsbild angeht. Deshalb ist das erklärte Ziel: Vereinheitlichung im Schilderwald. Die Beschilderung im Nationalpark soll in den nächsten Jahren reduziert und ein homogenes Konzept für die Natur-Wegweiser entworfen werden.

### Bessere Abstimmung der Websites

Die Information der Menschen über die Inselnatur, den Nationalpark und das UNESCO-Weltnaturerbe ist wichtig, da sind sich beide Partner einig. Sie dienen der Planung der Freizeit- und Urlaubsgestaltung der Besucher sowie dem Schutz des Nationalparks.

Das Staatsbad und die Nationalparkverwaltung vereinbaren daher, sich bei der Erstellung digitaler Informationen weiterhin gegenseitig zu unterstützen und besser abzustimmen. Beispielsweise soll das Gebietsfaltblatt ab 2024 über einen QR-Code unter anderem im Conversationshaus erhältlich sein. Außerdem werden die Informationen für Hundehalter vereinheitlicht.

### Information über nachhaltige Trinkwasserversorgung

Norderney ist vollständig auf die Wasserversorgung aus den eigenen Wasserwerken und somit auch aus dem Nationalpark angewiesen. Um die Wasserversorgung dauerhaft zu gewährleisten und die spezifische Tier- und Pflanzenwelt der feuchten Dünentäler zu erhalten, muss die Bewirtschaftung des Trinkwassers schonend und sparsam erfolgen.

#### IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter

E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Ein wichtiger Punkt des Arbeitsprogramms von Staatsbad und Nationalparkverwaltung ist daher, gemeinsam mit den Stadtwerken Insulaner und Touristen über die Art und Weise der Trinkwassernutzung zu informieren und für einen sparsamen Gebrauch zu werben. Dazu ist ein digitaler Flyer für die Beherbergungsbetriebe in Planung.

### „Freundliches Gesicht vor Ort“ – Die Nationalpark-Ranger

Die Einrichtung von hauptamtlichen Nationalpark-Rangern ist ein Meilenstein in der 30-jährigen Geschichte des Schutzgebietes, um der Verantwortung für das Weltnaturerbe Wattenmeer gerecht zu werden. Die Ranger sind direkte Ansprechpartner vor Ort, sie sind zuständig für die Schutzgebietsbetreuung und -überwachung sowie für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Hier wollen Nationalparkverwaltung und Staatsbad weiter kooperieren, zum Beispiel können die Ranger das touristische Angebot durch spezielle Führungen bereichern und es sind Aktionen wie Arbeitseinsätze mit Rangern und Schulen und anderen Gruppen geplant.

### Watt-Welten wird weiterhin gefördert

Das Staatsbad Norderney und die Nationalparkverwaltung vereinbaren, dass das Watt Welten UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum seitens des Staatsbades Norderney weiterhin bei seiner Informations-, Bildungs- und Netzwerkarbeit für den Nationalpark unterstützt wird.

### Nachhaltigkeit - Das Thema der Stunde

Norderney treibt den nachhaltigen Tourismus sowie eine nachhaltige Wirtschaft weiter voran. So soll das Projekt „rauchfreie Strände“ im Rahmen der Nachhaltigkeitskampagne von Staatsbad und



Der „Eingang“ zum Nationalpark auf Norderney. Auch diese Stele als Merkmal für einen besonderen Naturraum ist ein gemeinsames Projekt von Nationalpark und Staatsbad.  
Foto: M. Reuter

Nationalparkverwaltung in Zukunft weiter ausgebaut werden.

In den eigenen Shops, der eigenen Gastronomie und in den Büros soll es mehr und mehr nachhaltige und regionale Produkte geben. Eigene Veranstaltungen werden nachhaltig organisiert und durchgeführt und die Einführung eines Mehrwegsystems auf den Ostfriesischen Inseln wird unterstützt. Außerdem werden bei der Produktion und der Gestaltung eigener Prospekte Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

### Noch bessere Vernetzung mit dem Nationalpark-Partner-Programm

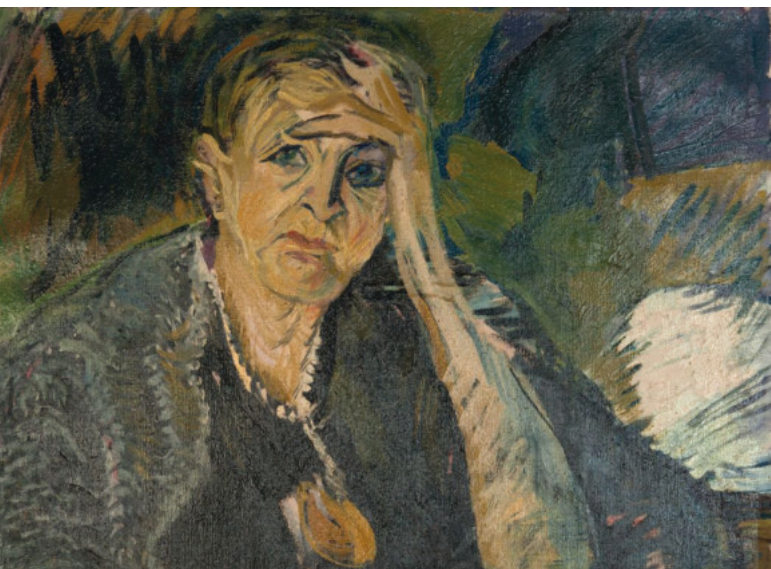
Das Partner-Programm der Nationalparkverwaltung ist ein Netzwerk von Personen und Institutionen, die sich freiwillig verpflichten, bei ihren Angeboten bestimmte Qualitätskriterien und Gütestandards einzuhalten, um den Nationalpark zu schützen. Dazu gehören Einzelpersonen, Informationseinrichtungen, landwirtschaftliche Betriebe sowie Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe. Das Partner-Netzwerk soll bis 2027 weiter ausgebaut werden.

**Horlitz**  
MALER-  
MEISTER  
NORDERNEY

MALERMEISTER-HORLITZ.DE  
☎ 04932 4671-221

## „VON MEER ZU MEER“

### Die Norderneyer Jahre von Hildegard Peters – Neue Sonderausstellung im Museum



*Das Museum Nordseeheilbad Norderney zeigt bis zum 19. Mai Werke von Hildegard Peters (1923 bis 2017). Hier ein Portrait von Peters' Mutter Alice (1962, Öl auf Leinwand). ©Museum Norderney*

**Norderney** – Es geht Schlag auf Schlag im Museum Nordseeheilbad Norderney. Unmittelbar nach der Sonderausstellung zum Thema Bäder-Antisemitismus ist am vergangenen Sonntag eine neue Themen-Exposition eröffnet worden: „Von Meer zu Meer – Die Norderneyer Jahre von Hildegard Peters (1956 bis 1965)“. Anlässlich ihres Geburtstags, der sich im Juni dieses Jahres zum 100. Mal gejährt hätte, widmet das Museum Norderney der Künstlerin diese Ausstellung, in der ihre Jahre auf der Insel beleuchtet werden.

1923 in Bielefeld geboren, wuchs sie in einem weltoffenen, kulturaffinen Elternhaus auf. Da ihre Familie mütterlicherseits aus Norden stammte, verbrachte Peters

bereits als Kind viel Zeit auf Norderney. Nach den Wirren des Krieges mit diversen Arbeitseinsätzen, wechselnden Studienorten und schweren menschlichen Verlusten, arbeitete sie vorübergehend als Aushilfslehrerin für Kunst und Französisch in Bielefeld. Ihr Wunsch weiter zu studieren, brachte Peters 1948 nach Düsseldorf, wo sie in Otto Pankok nicht nur einen Lehrer, sondern auch einen langjährigen Freund fand. Nach Abschluss des Studiums 1956 folgte sie einem Hilferuf von Freunden aus Norderney und wurde hier Kunsterzieherin an der Realschule: „Ich bin geblieben, weil es so schön war: die Kinder, das Meer, die Küste. Ich bin viel gesehelt. Ich habe das Meer gemalt“, ist als zentrales Zitat überliefert.

Was eigentlich als vorübergehendes Arrangement begann, hielt neun Jahre und brachte der Insel Norderney nicht nur eine unkonventionelle Lehrerin, die es verstand zu begeistern, sondern auch eine Künstlerin, die mit ihrer Energie, ihrer Offenheit und ihrem Wunsch nach Vielfalt fremde Künstler und Kulturen auf die Insel holte. Die Ausstellung „Von Meer zu Meer“ gibt Einblick in Hildegard Peters' Schaffen und in ihr kulturelles Wirken auf der Insel. Neben ihren Zeichnungen und Malereien, die die Insel und die Nordsee als Motiv zeigen, gibt es eine Reihe von Grafiken von ihren Marokko-Reisen aus den Jahren 1959 und 1960. Ihren Einfluss auf die Kulturszene Norderneys verdeutlicht eine Zusammenstellung der gut 17 Ausstellungen, die Peters 1959 bis 1961 im damaligen Künstlerhaus des Göttinger Symphonie-Orchesters organisierte. Durch das erfolgreiche Zusammentragen einiger Werke von Künstlern wie Otto Pankok und Rudi Rothe kann innerhalb dieser Ausstellung noch einmal an die geleistete Arbeit von Hildegard Peters erinnert werden.

**Die Ausstellung ist bis zum 19. Mai 2024 im Museum Nordseeheilbad Norderney zu sehen.  
Informationen: [www.museum-norderney.de](http://www.museum-norderney.de)**

## REVISION IM BADEHAUS: FUßBECKENBEREICH WIRD KOMPLETT ERNEUERT

**Norderney** - Das Badehaus Norderney ist seit dem vergangenen Montag in Winterpause. Bis zur Wiedereröffnung am Dienstag, 26. Dezember, unterzieht es sich einer umfangreichen „kosmetischen Behandlung“, wie das Staatsbad mitteilt.

Im Rahmen der Revisionsphase werden umfangreiche Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten sowie notwendige Schönheitsreparaturen in allen Bereichen durchgeführt. Die Revisionsphase wird aber auch dazu genutzt, um den Bereich der Fußbäder auf der Feuerebene komplett neu zu gestalten. Nach gemeinsamen Ideen des Staatsbads und des Hamburger Architekturbüros Krause & Schreck entsteht an der bisherigen Stelle eine gemütliche Kaminlounge mit bequemen Liege- und Sitzgelegenheiten sowie zwei Fußbecken. In den Saunen werden die Bänke überarbeitet. In den letzten Zügen liegt im Badehaus die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik. Außerdem werden in vielen Bereichen Malerarbeiten umgesetzt.

Das Badehaus soll nach Staatsbad-Angaben ab dem 2. Weihnachtstag wieder zu den gewohnten Zeiten zugänglich ist. Das Familien-Thalassobad geht dann allerdings vom 8. Januar bis 9. Februar 2024 noch einmal in eine Pause. Diese wird dann für weitere Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten genutzt. Das Thalasso-SPA ist davon nicht betroffen.



*Kosmetik für das Badehaus. Der Fußbeckenbereich wird komplett neu gestaltet. Foto: Staatsbad*



## ROTARY GEWINNZAHLEN

Woche vom 01.-10.12.2022

5133, 1713, 2357, 4883, 352, 813, 3193, 5117, 4725, 1015, 2736, 2889, 1302, 1907, 4744, 407, 1134, 304, 1197, 5588, 2779, 1916, 3789, 5074, 1315, 4284, 2412, 1210, 1693, 1005, 1667, 111, 2380, 4501, 4444, 4505, 710, 744, 3852, 2433.

ohne Gewähr

besondere Art einer Gattung	▼	poet.: Flusslandschaft	schnell laufen	▼	veralt.: Aufsichtsführender	Stadt in Kalifornien (Disneyland)	Schüler-spr.: Religion als Schulfach	▼	Teil des Hühnerreis	Himmelsrichtung	Abk.: Tradition. Chines. Medizin	▼	wünschen, erwarten	Abk.: Anleitung	▼	Hauptstadt von Samoa	▼	Transportschiff
Hauptstadt von Suriname	▶										scherzhaft für Hut	↻ 2						
besitzanzeigendes Fürwort	↻ 5				Abk.: negativ				Währungseinheit in Tadschikistan							dt. Schlagersänger (... Cordalis)		immer
Hauptgeschäftsstelle	▶							ital. Kernphysiker †1954		moderner polit. Begriff	Bast der Leinpflanze							↻ 9
Stern im 'Schwan'		Tageszeit		Abk.: Bundesgerichtshof	Notschrei									Schmeichelei	Siedlung	↻ 11		
▶					lateinamerik. Tanz		Verkehrssignalanlagen	▶			Palast in Paris							
span. Weinbowle	▶							ital.: gut		lat.: im Jahre					Kfz.-Z.: Regen		kleine Brücke	
in hohem Grade	Ehrenstaffel bei Staatsbesuchen		Badehaus im Vorderen Orient	↻ 3						Gattin des Thor	Stadt der Antike	ugs.: Ärger, Wut						
▶				bewaffneter Aufstand		scherzh.: Gewehr		Gebiete mit gleichem Luftdruck	▶							Dachspitze		Spaßmacher (Mz.)
berlin.: kleiner Kerl	↻ 1							alt-römischer Kaiser (Mark)	▶	islamischer Name Jesu			landwirtschaft. Tätigkeit					↻ 14
Gesäß		Schwimmbecken (Kw.)		Vorlauf zum Sprung						große Türen, Pforten		Taufzeuge		Abk. einer Gartenschau				
▶				Schiffgeschwindigkeitsmesser	Hauptgott der Babylonier			↻ 4	Kurzform von Ulrich	Grad für die Ausmahlung von Mehl	↻ 10			arabisch: Vater		7. griech. Buchstabe		
Kinderfahrzeug	▶						Salatpflanze, Rauke	▶					Einwand, Einschränkung					
Sportwette	▶				irischschott. Tanz	↻ 15				Rübenart, Gemüse (2W.)								↻ 12
wehmütiges Klagelied	▶							pfeilerart. Mauerstreifen	▶					↻ 6	Lanzenreiter			

© RatFLIX 2023-574-050

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun



# TOURISMUS ALS LEIT-ÖKONOMIE BRAUCHT POLITISCHEN RÜCKENWIND

## Tourismusausschüsse der Oldenburgischen IHK und der IHK für Ostfriesland und Papenburg im Gespräch mit Landtagsabgeordneten

**Ostfriesland** - „Das Gastgewerbe ist angesichts seiner großen Herausforderungen auf Unterstützung durch die Politik angewiesen.“ Das betonte Thomas Bruns, Vorsitzender des Tourismusausschusses der Oldenburgischen IHK, jetzt in einem Gespräch mit Landespolitikern. Wo genau es in der Praxis hakt, besprachen die Tourismusausschüsse der Oldenburgischen IHK und der IHK für Ostfriesland und Papenburg mit Karin Emken (SPD), Saskia Buschmann (CDU) und Björn Meyer (SPD). Alle drei sind Mitglied im Unterausschuss Tourismus des Niedersächsischen Landtags.

Intensiv diskutiert wurde das Dauerbrenner-Thema Personalmangel. „Es beginnt bei der Ausbildung. Da werden den Gymnasien die Verfügungsstunden für Berufsorientierung gestrichen. Wir brauchen aber auch Abiturienten in den Ausbildungsberufen“, sagte Dr. Bernhard Brons, Präsident der IHK für Ostfriesland und Papenburg. Hier müsse die Politik handeln und wieder Zeitfenster einräumen. Zudem müsse die Arbeitsmigration nach Deutschland erleichtert werden. „Die bürokratischen Hürden sind so hoch, dass Deutschland in der EU unattraktiv für Arbeitskräfte geworden ist“, betonte Brons. Auch in der Tourismusförderung gelte es, Nägel mit Köpfen zu machen. Wie das gelingen könne, würden andere Bundesländer vormachen. „Es muss gearbeitet werden. Hinterfragen Sie das Bürgergeld und vereinfachen Sie das Steuersystem“, fasste Bruns einen weiteren Appell der Unternehmerinnen und Unternehmer in den IHK-Ausschüssen zusammen.

Ein weiteres Gesprächsthema war die Erreichbarkeit der Destinationen und Tourismusorte. Armin Kanning, Geschäftsführer der Wangerland Touristik GmbH, beschrieb das Problem: „Die Anreise in den Urlaub muss für die Gäste so angenehm wie möglich sein. Wenn sie verloren am Bahnhof stehen und die letzten Kilometer



Offener Austausch zu einem wichtigen Thema (von links): Carola Havekost (IHK Oldenburg), Dr. Bernhard Brons (Präsident IHK Emden), Björn Meyer (SPD), Karin Emken (SPD), Kerstin van der Toorn (IHK), Saskia Buschmann (CDU), Stefan Fröhlich (Vorsitzender des Tourismusausschusses IHK Emden), Thomas Bruns (Vorsitzender des Tourismusausschusses IHK Oldenburg), Max-Martin Deinhard (Hauptgeschäftsführer IHK Emden). Foto: IHK

zum Ziel nicht angebunden sind, ist die Urlaubslaune direkt dahin. Wir brauchen ein Schiene-Bus-Grundnetz in der Region Weser-Ems.“

Stefan Fröhlich, Vorsitzender des Tourismusausschusses der IHK für Ostfriesland und Papenburg, sagte: „Die Stimmung in der Branche verschlechtert sich. Wir brauchen politischen Rückenwind, gerade bei den Dauerthemen Personalmangel, Bürokratieabbau und Digitalisierung.“ Für ein besseres Verständnis der Politik zum Thema Bürokratie im Gastgewerbe lud Stefan Fröhlich die Politiker zu einem Kurzpraktikum ein.

## GEWALT AN FRAUEN: STEIGENDE TENDENZ

### Arbeitskreis des Landkreises möchte Öffentlichkeit sensibilisieren

**Aurich/LKA** - Im Landkreis Aurich hat die Polizei im Jahr 2022 in 438 Fällen häuslicher Gewalt an die Beratungs- und Interventionsstelle verwiesen. Im Jahr 2023 waren es bisher bereits 527 Fälle. Diese steigende Tendenz rückte auch der Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt im Landkreis Aurich am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ in den Fokus. Gleichzeitig verwies das Gremium bei der Gelegenheit darauf, dass „die Zahlen der Polizei nur die Spitze des Eisberges sind.“



Der Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt im Landkreis Aurich. Foto: LKA

Um das Thema sichtbar zu machen und Betroffenen die Kontaktaufnahme zu Hilfsangeboten zu erleichtern, wurden orangene Einkaufstaschen als Geschenk verteilt. Darauf sind unter anderem die wichtigsten Telefonnummern und Anlaufstellen abgedruckt. Vor vielen Rathäusern im Landkreis

Aurich wehten darüber hinaus vom 25. November bis zum 10. Dezember wieder die Fahnen von Terre des femmes mit dem Motto „Gewaltfrei leben“.

Gewalt gegen Frauen ist nach wie vor ein Tabuthema und dennoch Alltag in Deutschland. Das zeigen die Fakten sehr eindrucksvoll: Statistisch betrachtet versucht täglich ein Mann in Deutschland seine Partnerin oder Ex-Partnerin zu töten. Jeden dritten Tag stirbt eine Frau tatsächlich an Partnerschaftsgewalt und jede vierte Frau in Deutschland wurde bereits Opfer häuslicher Gewalt. Diese Gewalt ist, entgegen vieler Vorurteile, in allen gesellschaftlichen Schichten verbreitet und unabhängig von Einkommen oder Bildung. Im häuslichen Umfeld hat sie dabei eine besondere Schwere, da Betroffene die eigenen vier Wände nach einem Übergriff nicht mehr als Schutzraum erleben. Zum Arbeitskreis gehören Akteurinnen des Frauenhauses, der Frauenberatungsstelle und der Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS), des Weißen Rings, der Opferhilfe, der AWO-Beratungsstelle, der Polizei und die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten.

## JOHNNYS WOCHENBILANZ



### Die Quadratur des Kreisel

Der erste Kreisverkehr auf unserer Insel nimmt Form an. Scheint wirklich eine runde Sache zu werden, was die da an der Mühlenstraße machen. Ich bin begeistert. Marlene ist anderer Meinung. Sie sagt, ein Kreisverkehr auf der Insel wäre überzogen. Den würden „die da oben“ ja sowieso nur deshalb bauen, weil es Zuschüsse dafür gibt. „Warte mal ab. Wenn da die Radfahrer von vorn und von hinten kommen und sich gleichzeitig Sightseeing-Rüdiger mit seinem Kreuzfahrtbus durch das Ding quetscht. Hoffentlich geht das gut“, wetterte Marlene neulich.

Meine Frau ist halt ein bisschen ängstlich. Ich bleibe dabei: Ein Kreisverkehr tut der Insel – allein schon imagemäßig – gut und macht Norderney ein Stück weit urbaner. Ich finde sogar, dieser Kreisverkehr sollte der Beginn vieler weiterer sein. Also: Wenn wir schon für ein unrealistisches Verkehrsgutachten das Geld mit beiden Händen aus dem Fenster schmeißen, dann richtig. Dies kann uns gelingen, wenn wir zum Beispiel die Kreuzung Hafens-, Pamir- und Mühlenstraße verkreuzeln, außerdem natürlich die Kreuzung Jann-Berghaus- und Poststraße. Ein Kreisverkehr an der Stelle wäre zudem eine wunderbare Alternative für Polizeifahrzeuge. Die Streifenfahrten müssten dann nämlich nicht mehr in der Fußgängerzone stattfinden, sondern durch das Imkreisfahren hätte die Polizei auch so einen permanent guten Überblick. Aber aufpassen: Länger als eine Stunde kostet laut Bußgeldkatalog 40 Euro!

Jedenfalls warte ich genüsslich ab, wie sich die Insel in Sachen Kreisverkehre entwickelt. Vielleicht sind wir ja sogar irgendwann die ersten, denen die Quadratur des Kreisel gelingt, also eckig statt rund. Vielleicht kann man da mal einen Gutachter beauftragen...

Lasst's rundgehen!  
Euer Johnny!

Mit einem Dach von Eberhardt  
sieht alles gleich besser aus:  
Familienfotos zum Beispiel...



 **EBERHARDT**  
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney  
04932 93 50 550 [www.dachdecker-eberhardt.com](http://www.dachdecker-eberhardt.com)



## Ney Immobilienservice GmbH



### Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

### Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: [info@hausverwaltung-norderney.com](mailto:info@hausverwaltung-norderney.com)



[www.hausverwaltung-norderney.com](http://www.hausverwaltung-norderney.com)

